

BERICHT ZUR JÄHRLICHEN BEWERTUNG INKL. ERGEBNIS DER VOR-ORT-AUDITS 2012

PEFC PROGRAMME FOR THE ENDORSEMENT OF FOREST CERTIFICATION SCHEMES

SYSTEMBESCHREIBUNG: PEFC-D 0001: 2009
PEFC STANDARDS : PEFC-D 1002:2009
VOR-ORT-AUDITS: PEFC 2002:2009
LEITLINIEN: PEFC-D 3003:2009

PEFC-REGION NIEDERSACHSEN

Juli/ 2013

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Zertifizierungsempfehlung	3
2 Auswahl der Vor-Ort-Audits	4
2.1 Teilnehmende Betriebe der Region.....	4
2.2 Ausgewählte Betriebe.....	5
3 Verfahren zur Systemstabilität.....	6
3.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe	6
3.2 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise	8
3.3 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie.....	8
3.4 Maßnahmen zur Zielerreichung	8
3.5 Aktualisierung des Waldberichtes	9
3.6 Logonutzung	9
3.7 Verbesserungspotenzial der Regionalen Arbeitsgruppe.....	9
3.8 Maßnahmenpläne der Regionalen Arbeitsgruppe	9
4 Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben	10
4.1 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1).....	10
4.2 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2).....	11
4.3 Produktionsfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 3)	11
4.4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4)	12
4.5 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5)	12
4.6 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6).....	12
4.7 Zusammenfassung der Verbesserungspotenziale in den Betrieben	14
4.8 Zusammenfassung der Maßnahmenpläne in den Betrieben.....	14
5 Ergebnis der Begutachtung	16
5.1 PEFC.....	16
6 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess	18
6.1 Auftragsdaten	17
6.2 Angaben zum Audit	17
7 Nächste Schritte.....	18
7.1 Maßnahmen Regionale Arbeitsgruppe und teilnehmende Betriebe	18
7.2 Maßnahmen DQS.....	18
8 Ansprechpartner	19
9 Anlagen zum Bericht.....	20

1 Zertifizierungsempfehlung

Das Auditteam empfiehlt der DQS GmbH für das Regelwerk PEFC

- die Erteilung des Zertifikates der Region Niedersachsen
- die Erteilung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist

Auf der Ebene der regionalen Arbeitsgruppe wurde die jährliche System- und Dokumentenprüfung 2012 durchgeführt und im Rahmen der Vor-Ort-Audits wurde die Einhaltung der Leitlinie sowie die Umsetzung der Verfahren zur Systemstabilität bei ausgewählten Waldbesitzern bzw. Mitgliedern von forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen auditiert.

2 Auswahl der Vor-Ort-Audits

2.1 Teilnehmende Betriebe der Region

Zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung am 8.5.2012 betrug die zertifizierte Fläche in Niedersachsen insgesamt **817.667 ha mit 807 Betrieben.**

Davon waren:

Besitzart	Anzahl	Fläche [ha]
Privatwald (Einzelbetriebe)	614	90.201
Privatwald (FBG gemeinschaftlich)	16	65.782
Privatwald (FBG als Zwischenstelle)	86	235.013
Kommunalwald	85	51.998
Landes- und Bundeswald	6	374.673
Insgesamt	807	817.667

2.2 Ausgewählte Betriebe

Im Stichprobenverfahren wurden ausgewählt:

Nr.	Betrieb	PLZ	Ort
1	FG Nettlingen	31185	Söhlde
2	FG Bisperode	31863	Coppenbrügge
3	Realverband FG Salzhemmendorf	31020	Salzhemmendorf
4	Friedrich v. Wallmoden	38729	Alt-Wallmoden
5	Realgemeinde Groß Schneen	37133	Groß Schneen
6	Barthold v. Gadenstedt	31167	Bockenem
7	FG Leim	38154	Königslutter-Leim
8	FG Klein-Rhüden	38723	Seesen-Rhüden
9	FIG Rotenburg (Wümme)	27356	Rotenburg (W.)
10	FG Sorsum	31139	Hildesheim
11	FI Werlaburgdorf	38315	Werlaburgdorf
12	FG Detfurth	31162	Bad Salzdetfurth
13	FI Stederdorf	31228	Peine/Stederdorf
14	FG Hülsede-Meinsen	31867	Hülsede
15	FG Lachem	31840	Hessisch Oldendorf
16	WSG Wachtum	49624	Löningen-Wachtum
17	WSG Bawinkel	49811	Lingen
18	Neustadt r.V	31622	Heemsen
19	Realverband Forst Kl. Steinke	38157	Kl. Steinke
20	FBG Hagenberg	37154	Northeim
21	WSG Gleesen	49811	Lingen
22	WSG Hümmeling-Ost	49757	Werlte
23	FBG Heberböde	37581	Bad Gandersheim
24	FBG Oder	38304	Wolfenbüttel
25	FBG Herzlake und Umgebung	49770	Herzlake
26	FBG Peiner Wälder	39176	Wendeburg
27	Forstverband Grafschaft Hoya	27243	Kirchseelte
28	FBG Forstverband Harsefeld	21702	Ahlerstedt
29	FBG Südheide Ost	38518	Gifhorn
30	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben	29303	Lohheide
31	Forstwirtschaftl. Vereinigung Lüneburg	29511	Uelzen
32	Niedersächsische Landesforsten NFA Münden	34346	Hemeln
36	Niedersächsische Landesforsten NFA Neuenburg	26340	Zetel
36	Niedersächsische Landesforsten NFA Nienburg	31582	Nienburg
36	Niedersächsische Landesforsten NFA Rotenburg	27356	Rotenburg
36	Niedersächsische Landesforsten NFA Saupark	31832	Springe

Diese Betriebe wurden in Absprache mit PEFC Deutschland und PEFC Niedersachsen begutachtet. In allen Betrieben wurden, soweit möglich, Interviews mit den Waldbesitzern, Amtsleitern, Revierbeamten, Waldarbeitern und/oder forstlichen Lohnunternehmern im Büro und auf stichprobenartigen Waldbegängen durchgeführt.

Die Abstimmung mit den Betrieben und die Begutachtungen fanden in der Zeit vom 9.5.2012 bis 10.5.2013 statt.

Die Vor-Ort-Audits wurden durch je einen der beiden Auditoren durchgeführt.

3 Verfahren zur Systemstabilität

3.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe

Die Verfahren zur Systemstabilität wurden bereits 2000 von der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe Niedersachsen (im folgenden RAG NDS genannt) ausgearbeitet, dokumentiert und eingeführt. In den Jahren 2005 und 2006 wurden die Verfahren überarbeitet und um Zielvorgaben gemäß den Akkreditierungsanforderungen ergänzt. Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind darin festgelegt und ebenfalls dokumentiert.

Die Begutachtung der Umsetzung und Wirksamkeit der Verfahren zur Systemstabilität werden u.a. auch anlässlich der jeweiligen Sitzungen der RAG Niedersachsen durchgeführt. In 2012 fanden zwei Sitzungen der RAG statt. Am 21.02. 2012 wurde Herr Norbert Leben, Präsident des Niedersächsischen Waldbesitzerverbandes, zum neuen Vorsitzenden gewählt. Herr Heinz-Henning Rode, zuständig für die Sachgebiete Waldbau, Waldschutz, PEFC der Niedersächsischen Landesforsten AöR, wurde zum Stellvertreter gewählt. Am 16.10.2012 wurde Herr Georg Renner zum Geschäftsführer der RAG gewählt und rückte in den Sprecherrat nach.

Seit dem 30.01.2006 ist die RAG Niedersachsen in der geänderten Rechtsform als GbR organisiert. Die PEFC Region NDS ist durch die Grenzen des Landes Niedersachsen definiert. Die teilnehmenden Betriebe werden vertragsgemäß durch PEFC D in der Mitgliederliste geführt. Diese kann über die Internetseite PEFC International jederzeit eingesehen werden.

Die RAG NDS setzt sich aus Vertretern folgender Waldbesitz-, Arbeitnehmer- und Umweltverbände zusammen. Im Einzelnen sind es:

- Arbeitsgemeinschaft forstwirtschaftlicher Lohnunternehmer Niedersachsen e. V.
- Bund Deutscher Forstleute
- Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bundesforst)
- IG BAU Landesfachgruppe Niedersachsen
- Klosterkammerforstbetrieb
- Landesjägerschaft Niedersachsen e. V.
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- Niedersächsischer Forstbeirat
- Niedersächsische Landesforsten AöR
- Schutzgemeinschaft Deutscher Wald LV Niedersachsen e. V.
- Vertreter des Großprivatwaldes
- Waldbesitzerverband Niedersachsen

Ebenfalls eingeladen werden Vertreter von

- Arbeitskreis Kommunalwald der Kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens
- Niedersächsischer Heimatbund e. V.
- Nds. Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung, Ref. 406

Zur Unterstützung und Beratung kann die RAG Experten, insbesondere aus den Bereichen der Forstwissenschaft, der Holz- und Papierwirtschaft sowie des Natur- und Umweltschutzes, einsetzen.

Die Mitgliederliste der RAG NDS wird regelmäßig bei Bedarf aktualisiert.

Die Kontaktdaten zu den einzelnen Vertretern der Verbände und Institutionen liegen den Auditoren in der jeweils aktuellen Fassung vor.

Die Sitzungen der RAG NDS sind protokolliert und liegen den Auditoren vor.

Der Informationsfluss an die Mitglieder wird durch die Geschäftsführung der RAG NDS i. d. R. per E-Mail gelenkt, bzw. geschieht zwischen den Mitgliedern und findet auch außerhalb der regulären Sitzungen bei Bedarf statt.

Ein Geschäftsbesorgungsvertrag über die Aufgabenverteilung mit Stand 28.07.10 zwischen der RAG NDS und PEFC D gem. der PEFC- Systembeschreibung, Kap. 7.2, sowie der DIN EN 45011 liegt vor.

Folgende Aufgaben wurden darin von der RAG NDS an PEFC Deutschland e.V. übertragen:

- Registrierung der teilnehmenden Waldbesitzer (Erfassung der Selbstverpflichtungserklärungen in einer Datenbank, Datenübermittlung an PEFC International),
- Erstellung und Versand der Urkunden, welche die Teilnahme der Waldbesitzer an der PEFC-Zertifizierung bestätigen und das Recht zur Verwendung des PEFC-Logos beinhalten (Kap. 7.8.1 der PEFC-Systembeschreibung),
- Einzug der Urkunden und Löschung aus der Datenbank bei Kündigung oder Entzug der Urkunde (Kap. 7.10 der PEFC- Systembeschreibung),
- Information der teilnehmenden Waldbesitzer über Änderungen der Systemgrundlagen (gemäß Kap. 8.1 der DIN EN 45011).

Die Zusammensetzung von PEFC Niedersachsen repräsentiert sehr gut die an der nachhaltigen Waldwirtschaft Niedersachsens interessierten Gruppen und Verbände.

PEFC Niedersachsen versucht nach wie vor, weitere an PEFC interessierte Kreise einzubinden. Geplant ist, im kommenden Jahr Vertreter der Berufsgenossenschaften und Landesunfallkassen zur Mitarbeit einzubinden.

PEFC Niedersachsen, insbesondere einige Vertreter der RAG, haben im vergangenen Jahr durch großes Engagement zu einer kontinuierlichen Verbesserung des PEFC-Systems und dessen Umsetzung in Niedersachsen beigetragen.

Alle eingehenden Informationen, Ergebnisse der Sitzungen und Tätigkeiten werden angemessen dokumentiert und nach Abschluss des jeweiligen Vorganges archiviert.

3.2 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise

Die Organisationsstrukturen, Aufgaben und jeweiligen Verantwortlichen sind im Waldbericht 2010 beschrieben.

Schulungs- und Informationsveranstaltungen haben auch im vergangenen Jahr stattgefunden und wurden z.T. gemeinsam mit den Auditoren durchgeführt.

Informationen zu PEFC erfolgen regelmäßig entweder auf den Dienstbesprechungen, oder per E-Mail (Newsletter, aktuelle Infos von PEFC- D, Pressemitteilungen, PEFC- überregionale Veranstaltungen), PEFC wird auch auf den regionalen Fachmessen und diversen Informationsveranstaltungen der Waldbesitzerverbände (Privat- und Kommunalwald) thematisiert. Aktuelles Infomaterial von der Geschäftsstelle Stuttgart ist in den betreuenden Verwaltungen vorhanden und wird bei Bedarf an die Waldbesitzer verteilt.

Eingehende Informationen werden kontinuierlich in den Sitzungen der RAG ausgewertet. Bei diesen Sitzungen finden auch die Ursachendiskussion sowie die Festlegung der zu ergreifenden Maßnahmen statt. Gegebenenfalls wird die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen sowie deren Ergebnisse werden regelmäßig in der jeweils folgenden Sitzung besprochen.

Der Informationsfluss von und zu PEFC funktioniert sehr gut, ist geeignet und wirksam, die PEFC-Anforderungen zu den Waldbesitzern zu bringen. Die Kenntnisse über die neue Leitlinie sind in den meisten Betrieben vorhanden.

3.3 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie

Die regionalen PEFC Beauftragten stellen gemäß den Verfahren zur Systemstabilität die Ergebnisse aus den jährlichen Meldungen für die Region NDS zusammen und legen ggf. die notwendigen Maßnahmen fest, soweit es sich um schwerwiegende Verstöße handelt. Die gesammelten Auswertungen liegen in einer Zeitreihe kontinuierlich ab 2003 den Auditoren in Kopie vor. Der Rückmeldebogen ist in 2012 durch die RAG dahingehend überarbeitet worden, dass zukünftig wieder eine Gewichtung der festgestellten Abweichungen vorzunehmen ist.

Anlässlich der RAG- Sitzungen wird regelmäßig über die Ergebnisse der extern durchgeführten Vor-Ort-Audits berichtet.

Die Abläufe bei festgestellten Abweichungen von den Leitlinien sind in den Verfahren zur Systemstabilität beschrieben und festgelegt. Die Rückmeldebögen lagen bei der Mehrzahl der Betriebe während der Audits vor. In zwei Betrieben fehlten diese. Im Übrigen ist eine Zunahme PEFC- relevanter Dokumentationen auch im kleineren Privatwald festzustellen.

3.4 Maßnahmen zur Zielerreichung

Die RAG Niedersachsen hat gemäß den PEFC Systemanforderungen (PEFC D 1001:2009) für alle normativen Indikatoren (ab Indikator 12) Ziele mit entsprechenden Handlungsprogrammen ausgearbeitet und die Verantwortlichkeiten hinterlegt. Dies ermöglicht die Einbindung der zertifizierten Waldbesitzer und interessierten Kreise in die Zielerreichung und somit die Umsetzung in der Region. Die für die nächsten fünf Jahre formulierten Ziele bilden für die Region u.a. die normative Grundlage für die Bewertung und wurden je nach festgelegtem Prüfinterval auf die Umsetzung bzw. Wirksamkeit hin durch die Auditoren begutachtet. Nach den ersten Erfahrungen mit den Zielformulierungen und der praktischen Umsetzung auf der Flä-

che und unter Einfluss der Sturm katastrophen und Folgeschäden wurden die Ziele zum Teil überarbeitet, bzw. den grundlegend geänderten Situationen angepasst.

Die RAG NDS hat auch in den vergangenen Jahren mit großem Engagement und auf verschiedensten Wegen darauf hingewirkt, die gesetzten und im PEFC Handlungsprogramm dokumentierten Ziele zu erreichen.

In die Erarbeitung der Ziele sind sowohl die Bewertung der Zielerreichung der vergangenen Jahre, als auch Ergebnisse der internen und externen Audits (internes Controlling und jährlich abgefragte PEFC Rückmeldebögen / DQS Vor Ort Audits und System- und Dokumentenprüfung) eingeflossen.

3.5 Aktualisierung des Waldberichtes

Der aktuelle Waldbericht datiert vom Juli 2010 und wurde durch die beiden Auditoren begutachtet. Das Audit der RAG hierzu fand am 28.07.2010 statt. Auf das Ergebnis der Begutachtung wurde im „Bericht zur jährlichen Bewertung inkl. Ergebnis der Vor Ort Audits 2010“ detailliert eingegangen. Eine Aktualisierung war in 2012 nicht erforderlich.

3.6 Logonutzung

Die Logonutzung genügt i.d.R. den Anforderungen aus dem Logonutzungsvertrag, aber noch nicht alle Betriebe nutzen den Marketingeffekt aus. Die meisten Betriebe nutzen bisher nur die Nummer, nicht aber das Logo.

Mit Versand der neuen Teilnahmeurkunden wurde im Anschreiben von PEFC- D darauf hingewiesen als Voraussetzung zur Logonutzung auf Geschäftspapieren und Rechnungen mit PEFC-D einen Logonutzungsvertrag abzuschließen. Dies ist in einigen Fällen noch nicht geschehen und muss nachgeholt werden, damit die Logonutzung der teilnehmenden Betriebe korrekt ist.

Die RAG NDS wird in 2013 den teilnehmenden Waldbesitzern anraten, den Logonutzungsvertrag mit PEFC- D abzuschließen, damit die korrekte Logonutzung gewährleistet wird.

3.7 Verbesserungspotenzial der Regionalen Arbeitsgruppe

Die erneute Information der teilnehmenden Betriebe durch die RAG NDS über die Möglichkeit des Abschlusses eines Logonutzungsvertrages mit PEFC- D ist anzuraten.

3.8 Maßnahmenpläne der Regionalen Arbeitsgruppe

Keine

4 Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben

Die Ergebnisse der Vor-Ort- Audits spiegeln den Erfüllungsgrad der Umsetzung der Leitlinie sowie der gesetzte Ziele auf betrieblicher Ebene wider. Die Betriebe, die vor Ort begutachtet wurden, bewirtschaften ihre Wälder entsprechend der sechs Helsinki-Kriterien (Forstliche Ressourcen, Gesundheit und Vitalität des Waldes, Produktionsfunktion der Wälder, Biologische Vielfalt in Waldökosystemen, Schutzfunktion der Wälder sowie gesellschaftliche und soziale Funktionen der Wälder), die durch die PEFC-Leitlinien näher präzisiert sind.

Die Verantwortlichkeit für die Umsetzung aus dem festgestellten Verbesserungspotenzial sowie aus den Neben- und Hauptabweichungen liegt bei den einzelnen Waldbesitzern. Gleichzeitig dient die Zusammenfassung der Feststellungen PEFC Niedersachsen als Grundlage für entsprechende Aktivitäten.

Aufgrund der Vielzahl der teilnehmenden Betrieben ist es sehr schwierig, durchgängig sicher zu stellen, dass alle teilnehmenden Betriebe, die interne Abweichungsdokumentation nach 7.5. der Systembeschreibung an die RAG leiten. Die Einbindung der teilnehmenden Betriebe ohne Betreuungsverträge in die Zielerreicherung ist weiter zu verbessern.

Verletzungen gesetzlicher Vorgaben betrafen in zwei Betrieben das Versäumnis des rechtzeitigen Abbaus der Zäune. Bei einem Unternehmer wurde die schlechte Beschaffenheit eines Dieseltanks festgestellt und somit die Sorge um die zukünftige Dichtigkeit. Dieser Mangel wäre ebenso auch unter Punkt 5.2 der Leitlinie aufzuführen. Bei ansonsten PEFC- konformer Geräteausstattung und konformer Arbeitsausführung blieb es in diesem Fall bei einem Verbesserungspotenzial.

Grünabfall, Mülllagerung in mehr oder weniger kleineren Mengen an Waldwegen kommt immer wieder vor. Der Verursacher ist in der Regel nicht auszumachen. Gleichwohl liegt die Entsorgungspflicht beim Waldbesitzer.

4.1 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1)

Im Regelfall wird planmäßig entsprechend den Einrichtungswerken bzw. Betriebsplanungen in den Forstbetrieben gewirtschaftet. In den neuen Forsteinrichtungswerken werden zunehmend Aussagen zum Umgang mit Biotopholz (Auswahl, Bewirtschaftung) getroffen. In fünf Betrieben (forstliche Zusammenschlüsse) lagen keine langfristigen Planungsgrundlagen vor, die jedoch angesichts der Betriebsgröße erforderlich sind. Die Vorstände werden darauf hingewiesen, auf die Waldbesitzer einzuwirken, besitzübergreifende Forsteinrichtungen anzufertigen zu lassen. Jahresplanungen zwischen Förster und Waldbesitzer werden in schriftlicher Form oder mündlich vorgenommen.

In den begutachteten Betrieben werden bei Verlichtungen standortgerechte Baumarten angepflanzt.

Die Erhaltung einer dauerhaften Bewaldung war in keinem Fall gefährdet, und es konnte keine nicht genehmigte Waldumwandlung entdeckt werden, aus der Holz als PEFC-zertifiziert verkauft wurde.

4.2 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2)

Die Möglichkeiten des integrierten Waldschutzes wurden in den meisten begutachteten Betrieben genutzt.

Insbesondere in den NFA werden zum integrierten Pflanzenschutz detaillierte Dokumentationen mit Karten geführt. Die Verwendung des PSM- Papiers der NWFVA erfolgt in den meisten Betrieben.

In einem Betrieb fehlte die PSM- Dokumentation, die zeitnah zugestellt wurde, sodass die Feststellung von Verbesserungspotenzial hinreichend ist.

Auf Düngung zur Steigerung des Holzertrages wurde grundsätzlich verzichtet.

Kompensationskalkulationen wurden auch in 2012 in einigen Betrieben durchgeführt. Die Prüfung auf Notwendigkeit der Kalkulation in den Betrieben entspricht vollumfänglich den PEFC- Anforderungen.

Flächige Befahrung im Rahmen der Holzernte und Rückung wurde nicht festgestellt.

Drei Verbesserungspotenziale betraf unschlüssige bzw. nicht erkennbare Feinerschließungsnetze, oder unschlüssige Kombinationen alter und neuer Gassen, sodass die Gassenabstände unregelmäßig verließen und teilweise unter 20 m Gassenabstand waren. Die Waldbesitzer konnten zum Teil die Feinerschließungssysteme mit Besonderheiten des Standortes und der Lage begründen.

Ansonsten sind die Rückegassensysteme häufig in die Karte, die Bestandteil des Arbeitsauftrages ist, eingezzeichnet.

Die dauerhafte Funktionsfähigkeit der Gassen war in einem Fall beeinträchtigt. Standortbedingt (Molkeboden) sind hier bereits bei wenigen Überfahrten Gleise auf den Gassen gebildet. Der Revierleiter bemüht sich immer um zeitlich passenden Einsatz auf diesen Flächen und achtet auf angepasste Technikverwendung.

In einem Betrieb verlief die Schlagabraumbeseitigung mittels Bagger insofern mangelhaft, als die Räumung flächig verlief und in Teilen der Mineralboden durch Äste und Wurzeln aufgerissen wurde. Der Revierleiter begründete die Maßnahme mit der Lage der Fläche und der Verteilung des Schlagabraums auf der Fläche sodass dieser Eingriff unumgänglich gewesen sei. Zukünftig werde jedoch die streifenweise Flächenvorbereitung beachtet und das Geschehene stelle die Ausnahme dar. Aufgrund ansonsten konformer Bewirtschaftung in den besichtigten Beständen blieb es bei einem Verbesserungspotenzial.

In den meisten Arbeitsaufträgen wird auf PEFC- konforme Fäll- und Rücketechnik verwiesen.

Die boden- und bestandspflegliche Walddarbe (z. B. Vermeidung von Fällungs- und Rückeschäden am verbleibenden Bestand) spielt in allen Betrieben eine wichtige Rolle

Rücke- und Fällungsschäden wurden nicht festgestellt.

4.3 Produktionsfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 3)

Ökonomischer Erfolg und hohe Holzqualitäten werden als wichtige Betriebsziele erkannt und beachtet. Vorzeitige Nutzungen werden grundsätzlich unterlassen, Biotope werden bei der Erschließungsplanung stets geschont. Die PEFC-Vorgaben für Beton- und Schwarzdecken werden überall beachtet. In einigen Betrieben haben Wegebaumaßnahmen stattgefunden um die Holzabfuhr zu verbessern und sensible Streckenverläufe zu stabilisieren.

Stockrodung findet nicht statt. Vollbaumnutzung zur Energieholzgewinnung findet zunehmend statt, wobei der Nutzungsverzicht auf Standorten mit armer Nährstoffausstattung in den überprüften Betrieben einge-halten wurde. Auf das Belassen von Reisigmaterial im Bestand wird soweit möglich geachtet.

Die Sicherung der Pflege war in den besichtigten Beständen gegeben. Die Nutzung nicht hiebsreifer Be-stände wurde nicht festgestellt. Biotope werden geschont.

4.4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4)

Die Mehrzahl der begutachteten Betriebe streben standortgerechte Mischbestände mit einem hinrei-chenden Anteil von Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften an.. In einem Betrieb wurde die ver-stärkte Erhöhung des Laubholzanteils in den Aufforstungen als Verbesserungspotenzial empfohlen. Es wird auf die forstlichen Pflanzenherkünfte und meist auf deren Überprüfbarkeit geachtet. Fremdländische Baumarten führten in keinem Fall zu einer Verdrängung anderer heimischer Arten.

Ansonsten konnten kleinflächige Verjüngungsverfahren mit Bevorzugung von Naturverjüngung unter grundsätzlicher Vermeidung von Kahlschlägen in den begutachteten Betrieben festgestellt werden. Auf Schutzgebiete und ausgewiesene Biotope im Wald wird Rücksicht genommen.

Bei der Erhaltung und Schaffung eines angemessenen Bestandes an Totholz und Höhlenbäumen ist die Mehrheit der Betriebe weiterhin aktiv. Viele Vorstände von FG oder FBG zeigen großes Engagement im Waldbau und Naturschutz. Manche entwickeln individuelle Habitatbaumkonzepte oder üben Nutzungsver-zicht auf Flächen mit hohem nicht gesetzlich ausgewiesenen Naturschutzwert.

Beim Hinwirken auf angepasste Wildbestände gibt es nach wie vor häufig Verbesserungspotenzial. Es wurde in 2012 aufgrund der Verbiss- und Schälschäden vier Maßnahmenpläne festgelegt. Die Wald-Wild-Problematik bleibt ein Dauerthema.

4.5 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5)

Bei der Waldbewirtschaftung werden die Schutzfunktionen beachtet. Kahlschläge im Bodenschutzwald wurden grundsätzlich unterlassen. Die Neuanlage von Entwässerungseinrichtungen wurde nicht festge-stellt. Flächige, in den Mineralboden eingreifende Bodenbearbeitung wurde ebenfalls nicht festgestellt. In den Betrieben werden dort wo unerlässlich bodenschonende Verfahren angewendet und der Mineralbo-den lediglich freigelegt.

Zum Schutz von Wasser und Boden werden biologisch schnell abbaubarer Kettenhaftöle und Hydraulik-flüssigkeiten eingesetzt. Die Maschinenbesichtigungen, Dokumentenkontrollen und Interviews mit den Un-ternehmern bestätigen die Einhaltung der Leitlinie.

Die Notfall-Sets werden für gewöhnlich auf Großmaschinen im Wald mitgeführt. Bei einigen Maschinen sind die Hersteller gefordert, technische Veränderungen vorzunehmen, damit genügend Platz für das Not-fall-Set an Bord der Maschine geschaffen wird.

4.6 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6)

Viele Betriebe setzen spezialisierte Forstunternehmen ein. Dabei greifen sie üblicherweise auf „Hausun-ternehmer“ zurück, mit denen bereits langjährige Kontakte bestehen, oder die in der Nähe des Betriebes einen schnellen Zugriff ermöglichen. Die Dokumentationspflicht der Qualifikation eingesetzter Dienstleister

und die Pflicht zur Bevorzugung des Einsatzes zertifizierter Forstunternehmer bei gleicher Eignung und Verfügbarkeit sind bei den meisten Waldbesitzern bekannt, wenngleich in zwei Fällen hierüber die Kenntnis fehlte.

Die Einhaltung der UVV-Vorgaben ist unterschiedlich. In zwei Betrieben wurde aufgrund mangelhafter Fälltechnik der Forstwirte ein Maßnahmenplan erforderlich. In fünf Fällen wurden Verbesserungspotenziale ausgesprochen. Diese betrafen nicht optimale Fälltechnik, Rückweichen sowie Hiebsortabsperrung.

Ein Brennholzselbstwerber arbeitete allein. Ein Maßnahmenplan wurde erforderlich, die Arbeit wurde unverzüglich eingestellt.

Bei zwei Waldbesitzern fehlte der Nachweis der Selbstwerber-Qualifikation.

Die intensiven Schulungen der Brennholzselbstwerber und Haupterwerbsunternehmer fanden in allen Waldbesitzarten ihre Fortsetzung. Vielfach wird im Rahmen der Einweisung von Brennholzwerbern nochmals auf die Einhaltung der UVV hingewiesen und zum Teil wurde dies auch mit Unterschrift dokumentiert.

Dass der Privatwaldbesitz jenseits der Angebote der NLF, die Umsetzung der UVV gewahrt wissen will, verdeutlicht das Beispiel eines forstlichen Zusammenschlusses. Eine Mitarbeiterin referierte im Rahmen des Audits zum Thema "PEFC konforme Holznutzung, Arbeitssicherheit, Anforderungen an den forstlichen Lohnunternehmer" anlässlich der Hiebsortbesichtigung eines Unternehmers. Dokumentationsmaterial wurde ausgehändigt. Das Referat umfasste das UVV- Unterweisungsformular der WMG, das Tagesberichtsformular der WMG, Auszug aus dem Lohntarifvertrag, einen exemplarischen Bioölnachweis der WMG, PEFC- konforme notwendige Unternehmerdokumente, einen exemplarischen Arbeitsauftrag der WMG an den Unternehmer (Blockmeldung, Aushaltungsvorgabe, Karte). Die PEFC- relevanten Kriterien wurden herausgearbeitet. Nach Vorstellung der Grundlagen anhand der Flipchart und der Dokumentensammlung erfolgte der Abgleich mit der Fläche sowie die Maschinenbesichtigung. Ein positiver Erkenntnisgewinn für alle Beteiligten, eine andere bereichernde Form der Auditführung. Ein Beweis für kreative Fortbildung im Sinne des PEFC und Nachweis, dass die Aufrechterhaltung der Systemstabilität bei den MitarbeiterInnen lebt. Im Übrigen wurde zu diesem Bereisungspunkt vollste PEFC- Konformität bestätigt.

In den Landesforsten werden regelmäßig Rettungsübungen durchgeführt. Eine Übertragung der Sicherheitsstandards der Notfallvorsorge aus den NLF für die Lohnunternehmer und den Privatwald ist geplant.

In einigen Betrieben wurden individuelle Rettungsketten entwickelt.

Es werden immer mehr Arbeitsaufträge schriftlich und mit Karte erteilt.

In einigen Betrieben erfolgte die Anpassung von Brennholzmerkblättern um die Leitlinie 6.2 und 6.6.

In den größeren Betrieben war ein qualifizierter Arbeitskräftebestand, zum überwiegenden Teil ausgebildete Forstwirte oder Mitarbeiter mit Erfahrung vorhanden. In einem Betrieb fehlte der Nachweis einer der Tätigkeit angemessenen beruflichen Qualifikation (in diesem Fall Revierleiter).

Soweit feststellbar wurde die Tarifbindung eingehalten, zum Teil durch Haustarife mit der Garantie langfristiger Verträge. Der Einsatz ortsnaher Kräfte wird durchweg bevorzugt.

In Betrieben mit eigenem Personal wird schon immer auf eine gute Qualifikation geachtet. Die Mitarbeiter haben ausreichend Möglichkeiten zur Fortbildung, wurden angemessen vergütet und hatten die Gelegenheit zur betrieblichen Mitwirkung.

Der freie Zutritt zu den Waldflächen zum Zwecke der Erholung war fast überall uneingeschränkt gewährt, und auf Standorte mit besonderer Bedeutung wurde grundsätzlich Rücksicht genommen.

4.7 Zusammenfassung der Verbesserungspotenziale in den Betrieben

- 2 Verbesserungspotenziale zu fehlender Abweichungsdokumentation (0.4)
- 5 Verbesserungspotenziale zu korrekter Logonutzung (0.8)
- 3 Verbesserungspotenziale zu Nichteinhaltung gesetzlicher und anderer Vorgaben (0.9)
- 5 Verbesserungspotenziale zu fehlender bzw aktualisierender Planungsgrundlagen (1.1)
- 1 Verbesserungspotenzial zu fehlender PSM- Dokumentation (2.2)
- 1 Verbesserungspotenzial zu mangelndem Feinerschließungsnetz (2.6.1)
- 2 Verbesserungspotenziale zu zu geringen Rückegassenabständen 2.6.2)
- 1 Verbesserungspotenzial zu gefährdeter Funktionsfähigkeit der Rückegasse (2.7)
- 1 Verbesserungspotenzial zu flächiger Befahrung bei Schlagabraumbeseitigung (2.8)
- 1 Verbesserungspotenzial zur Begründung von Mischbeständen (4.1.1)
- 16 Verbesserungspotenziale zu nicht angepassten Wildbeständen (4.11)
- 1 Verbesserungspotenzial zu fehlendem Nachweis der Selbstwerber-Qualifikation (6.2)
- 2 Verbesserungspotenziale zu fehlendem Nachweis der Unternehmer-Qualifikation (6.4)
- 5 Verbesserungspotenziale zu Nichteinhaltung der UVV (6.5)
- 1 Verbesserungspotenzial zu fehlendem Sonderkraftstoffeinsatz (6.6)
- 1 Verbesserungspotenzial zu mangelnder Ausbildung bzw. Berufserfahrung (6.7)

4.8 Zusammenfassung der Maßnahmenpläne in den Betrieben

Die 7 Maßnahmenpläne aus den diesjährigen Audits sind geschlossen.

- 4 Maßnahmenpläne zu nicht angepassten Wildbeständen (4.11)
- 1 Maßnahmenplan zu Nichteinhaltung der UVV, hier Alleinarbeit des Selbstwerbers (6.5)
- 2 Maßnahmenpläne zu mangelhafter Fälltechnik (6.5)

Vor-Ort-Audit PEFC Niedersachsen

Auswertung der Ergebnisse 2012

Nr.	Kriterium	HA	NA	VP
0.4	Fehlende Abweichungsdokumentation			2
0.8	Logonutzung nur in Verbindung mit Logonutzungsvertrag korrekt			5
0.9	Beachtung gesetzlicher und anderer Forderungen Zäune nicht abgebaut, Zustand des Tanks birgt die Gefahr der Gewässer- und Bodenbeeinträchtigung			3
1.1	Planungsgrundlagen der Organisationen erstellen bzw. aktualisieren			5
2.2	Fehlende PSM- Dokumentation			1
2.6.1	Nicht schlüssig erkennbares Feinerschließungsnetz ,alte/neue Gassen in Kombination			1
2.6.2	Gassenabstand < 20 m			2
2.7	Teilweise tiefe Gleisbildung auf den Molkeböden			1
2.8	Flächige Kulturvorbereitung, hier Abschieben des Schlagabraumes			1
4.1.1	Begründung von Mischbeständen Erhöhung des Laubholzanteils			1
4.11	Deutliche Verbisschäden auf den Aufforstungsflächen und den natürlich verjüngten Femelflächen Schälschäden durch Rotwild/Damwild	4		16
6.2	Nachweis der Selbstwerber- Qualifikation			1
6.4	Fehlender Nachweis der Unternehmer-Qualifikation			2
6.5	Nicht Einhaltung der UVV Alleinarbeit Selbstwerber Fehlende UVV Belehrung Mangelhafte Fälltechnik	1 2		5
6.6	Noch nicht eingesetzte Sonderkraftstoffe			1
6.7	Fehlende Ausbildung bzw. Berufserfahrung			1

Hauptabweichungen (HA), Nebenabweichungen (NA) und Verbesserungspotenziale (VP) Reihenfolge nach der PEFC-Leitlinie.

Bezüglich der in dieser Tabelle nicht erwähnten Leitlinien konnte in allen begutachteten Betrieben PEFC-Konformität festgestellt werden.

5 Ergebnis der Begutachtung

5.1 PEFC

Geltungsbereich der Zertifizierung

Regionale Zertifizierung
der nachhaltigen Waldbewirtschaftung

Branche (EAC/IAF):

1

[Nur bei Förderung und Wiederholung]:
Die vereinbarten Korrekturmaßnahmen
der letzten Begutachtung sind

- wirksam umgesetzt
- nicht wirksam umgesetzt
- diese Bewertung ist nicht anwendbar

Die Verfahren zur Systemstabilität sind
PEFC-konform

- ja
- nur teilweise – siehe Korrekturmaßnahmen
- nein – siehe Korrekturmaßnahmen

Die Dokumentation ist

- voll angemessen
- angemessen, jedoch verbesserungswürdig
- noch nicht angemessen

Anzahl der Maßnahmenpläne auf regionaler Ebene

- Hauptabweichungen
- Nebenabweichungen

Anzahl der Maßnahmenpläne bei den
begutachteten teilnehmenden Betrieben

- Hauptabweichungen (Urkundenentzug Waldbesitzer)
- Nebenabweichungen

Anzahl der Empfehlungen an die Waldbesitzer

- 5 Allgemein
- 5 Logonutzung
- 5 Forstliche Ressourcen
- 6 Gesundheit und Vitalität des Waldes
- Produktionsfunktionen der Wälder
- 16 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen
- Schutzfunktionen der Wälder
- 10 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder

6 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess

6.1 Auftragsdaten

Auftraggeber:	PEFC Deutschland
Region:	Niedersachsen
Hauptadresse der RAG:	Regionale Arbeitsgruppe Niedersachsen Am Brink 1, 21274 Undeloh
Aktenzeichen:	080445
Auftragsnummer:	100971 CFS
Anzahl Personentage (PT) gesamt:	55
Datum der System- und Dokumentprüfung	16.10.2012
Zeitraum der Vor-Ort-Audits	04.07.12 bis 10.5.13

6.2 Angaben zum Audit

- Die mit der RAG abgestimmte Planung wurde
- eingehalten
 wie folgt geändert:
- Korrekturmaßnahmen während des Audits:
- keine
 Korrekturmaßnahmen:
- Die Verwendung des Logos entspricht den Regeln von PEFC Deutschland (Stand 31.10.2008)
- ja
 nein – siehe Korrekturmaßnahmen
 noch nicht anwendbar
- Abschlussbesprechung:

In der Abschlussbesprechung wurden die Auditergebnisse vorgestellt, erläutert und – soweit erforderlich – mit der regionalen Arbeitsgruppe bzw. mit den Waldbesitzern diskutiert. Wo Korrekturmaßnahmen erforderlich waren, wurden sie mit den jeweils Verantwortlichen vereinbart. Die nächsten Schritte, einschließlich Erstellung und Freigabe des Begutachtungsberichts, wurden erläutert.

7 Nächste Schritte

7.1 Maßnahmen Regionale Arbeitsgruppe und teilnehmende Betriebe

Korrekturmassnahmen:

- Korrekturmassnahmen sind nicht erforderlich
- Mit der regionalen Arbeitsgruppe vereinbarte Korrekturmassnahmen werden von dieser wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft
- Mit den Waldbesitzern vereinbarte Korrekturmassnahmen werden von diesen wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft

Verbesserungspotentiale:

Für die Region:

Verfahren zur Einbindung der Teilnehmer in die Zielerreichung.

Wesentliche Änderungen des PEFC-Systems der Region:

Die RAG informiert die DQS möglichst frühzeitig, um gemeinsam mit der DQS geeignete Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung zu vereinbaren.

7.2 Maßnahmen DQS

Art der nächsten Begutachtung:

- Begutachtung der Verfahren zur Systemstabilität
- Aktualisierung des Waldberichtes
- Vor-Ort-Audits bei teilnehmenden Betrieben

Termine:

Datum (Monat/ Jahr): August - Oktober 2013

Abstimmung der Planung: Mai 2013

System- und Dokumentenprüfung: August 2013

Vor-Ort-Audits: August - Oktober 2013

Voraussichtliche Themenschwerpunkte:

Arbeitssicherheit

Weitere Anmerkungen:

(z. B. gewünschte Informationen, Angebote usw.)

Keine

8 Ansprechpartner

Regionale Arbeitsgruppe

Norbert Leben,
Am Brink 1,
21274 Undeloh

Telefon:

04189/255

Fax:

04189/681

E-Mail:

Leben@FWV-Nordheide.de

PEFC Deutschland

Dirk Teegelbekkers, Geschäftsführer
Tübinger Straße 15

70178 Stuttgart

Telefon:

0711 2484011

Fax:

0711 2484031

E-Mail:

Auditleiter/in:

Eva M. Schloßmacher

Telefon:

0173 9852030

Fax:

-

E-Mail:

Ems.waldschrat@t-online.de

Auditor/in:

Dr. Karl Gruss

Telefon:

0172 8298002

Fax:

-

E-Mail:

Karl.gruss@t-online.de

DQS-Kundenbetreuung:

Manuela Seel

Telefon:

069 95427-377

Fax:

069 95427-6377

E-Mail:

mailto:Manuela.Seel@dqs.de

9 Anlagen zum Bericht

Nur DQS-intern:

- | | | |
|-------------------------------------|--|-------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Massnahmenpläne [sofern erforderlich] | Anzahl: 7 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Basisdaten Waldbesitzer – Verbleib beim AL | Anzahl: 35 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Planung der Vor-Ort-Audits | Stand: 09.05.2012 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Musteranschreiben an Waldbesitzer | 1 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Waldbericht/ Bewertung des Waldberichtes
[sofern erforderlich] | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Protokoll der System- und Dokumentenprüfung | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Auditzeitplan System- und Dokumentenprüfung | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Zielsetzung und -erreichung der Region | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Ergebnis der Vor-Ort-Audits | Anzahl: 45 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Betriebsspezifischer Routenplan, Gelände-
protokoll und Auswertung [sofern vorhanden] | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Teilnehmerliste(n) Abschlussgespräch RAG | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Geprüfte(r) Zertifikatentwurf / entwürfe
incl. Anhang mit Zielen der Region
[sofern anwendbar] | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Sonstiges | |

Bericht erstellt am 28.7.2013

Dr. Karl Gruss

Bericht geprüft und freigegeben

DQS GmbH
Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung
von Managementsystemen

Im Auftrag

12.09.2013 gez. Joachim Mehnert

Datum: _____ fachliche Prüfung der DQS

Vertraulichkeit

Der Inhalt dieses Berichts und alle im Zusammenhang der Begutachtung erhaltenen Informationen über das begutachtete Unternehmen werden von den Mitgliedern des Auditteams und von der DQS vereinbarungsgemäß vertraulich behandelt. Eine Veröffentlichung durch PEFC Deutschland oder die Regionale Arbeitsgruppe bleibt vorbehalten.

Verteiler

Regionale Arbeitsgruppe
PEFC Deutschland
DQS GmbH